

nifbe-Qualifizierungs- initiative 2024

Die nifbe-Qualifizierungsinitiativen

Ziele und Formate

Ziele

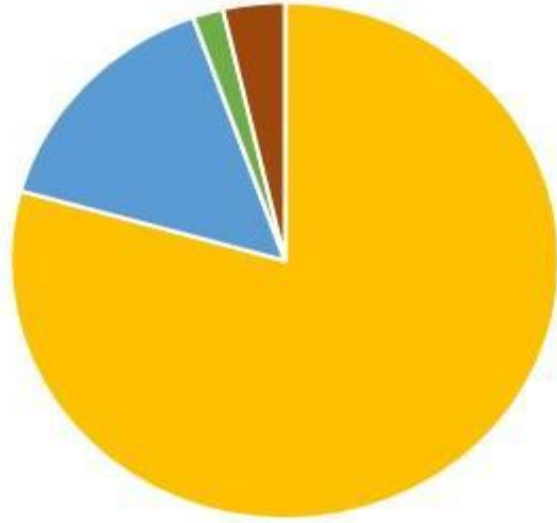
- **Flächendeckende Qualifizierungsangebote** und flankierende Maßnahmen zur Unterstützung und Professionalisierung von Fach- und Führungskräften sowie Fachberatungen in Niedersachsen
- Zentrales Format ist die **Inhouse-Qualifizierung** mit ganzen KiTa-Teams und die Prozessbegleitung
- **Prozessbegleitung** berücksichtigt den jeweiligen Kontext der KiTa und setzt an den konkreten Ausgangslagen und Bedarfen an
- Prozessbegleitung findet in einem dynamischen Wechsel aus Austausch, Reflexion, Intervention und Wissensvermittlung statt

Rückblick

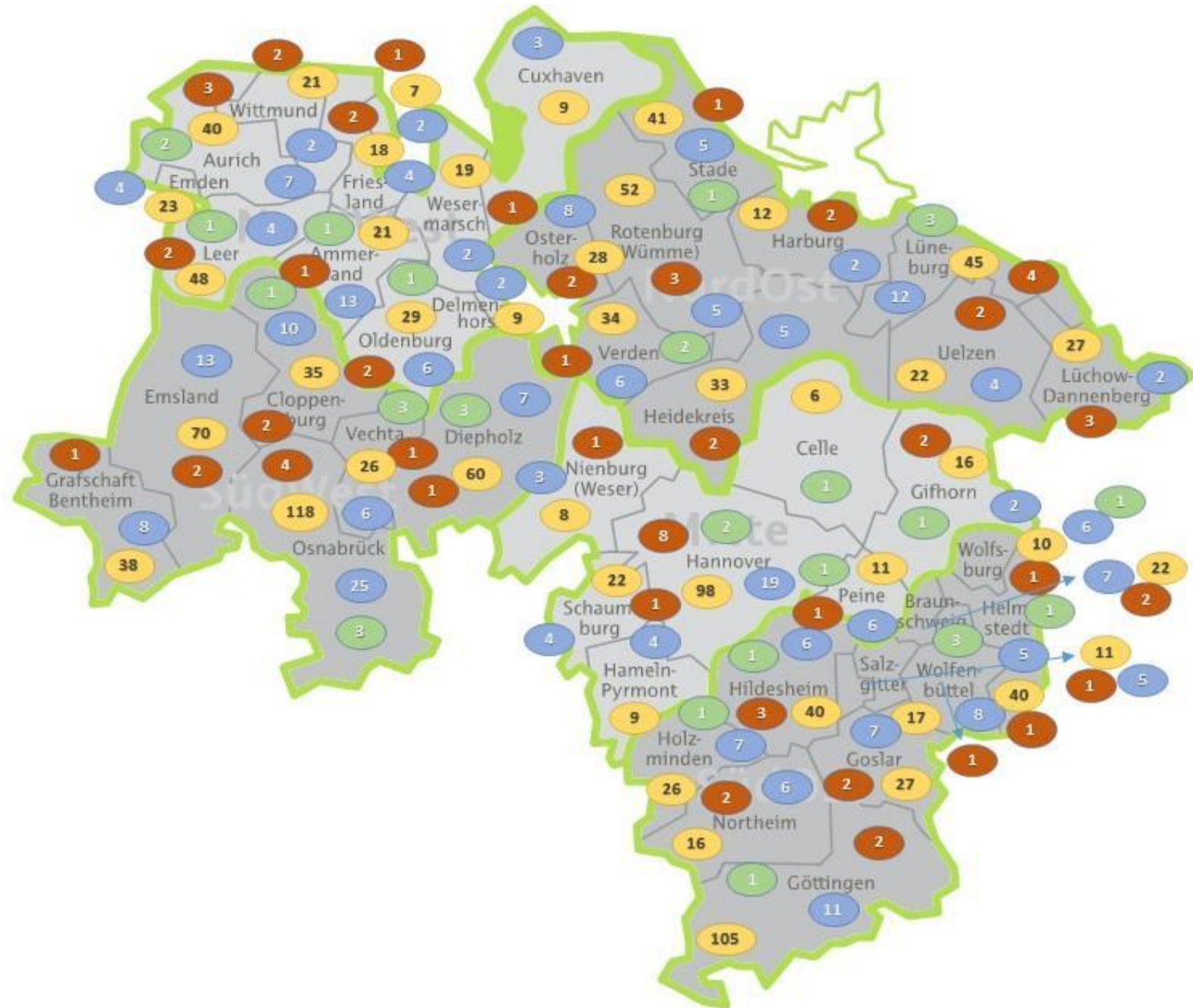
- Von 2018 bis 2023 hat das nifbe die Qualifizierungsinitiative „Vielfalt leben und erleben! Chancen und Herausforderungen der Heterogenität“ durchgeführt
- Von 2021 – 2023 wurde er unter dem besonderen Schwerpunkt „Demokratie stärken“ durchgeführt
- Hierfür sind zwei Grundlagenpapiere erstellt (kostenloser Download oder Bestellung als Printexemplar möglich) und rund 100 Prozessbegleiter*innen qualifiziert worden
- Mit der letzten Qualifizierungsinitiative sind rund 25.000 Fach- und Führungskräfte in Niedersachsen erreicht worden



BSP Vielfalt leben und erleben! Maßnahmen 2018-2023



- Anzahl Inhouse-Qualifizierungen (1414)
- Anzahl Leitungscoachings (271)
- Anzahl Sozialraummaßnahmen (32)
- Anzahl Demokratie-Werkstätten (65) (Verbünde)



Neue Qualifizierungsinitiative ab 2024:

**Kinder schützen, fördern, beteiligen!
Gesundheit und Wohlbefinden in der KiTa**

**Ziele und Hintergründe der neuen
nifbe-Qualifizierungsinitiative**



Ziele

- Die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern sollen auf der Grundlage der Kinderrechte gefördert und gestärkt werden
- Im Fokus steht dabei auch die sozio-emotionale Entwicklung, die Selbstwirksamkeit und Resilienz der Kinder

**Kinder schützen,
fördern, beteiligen!**

Qualifizierungsangebote ab 2024

Hintergrund

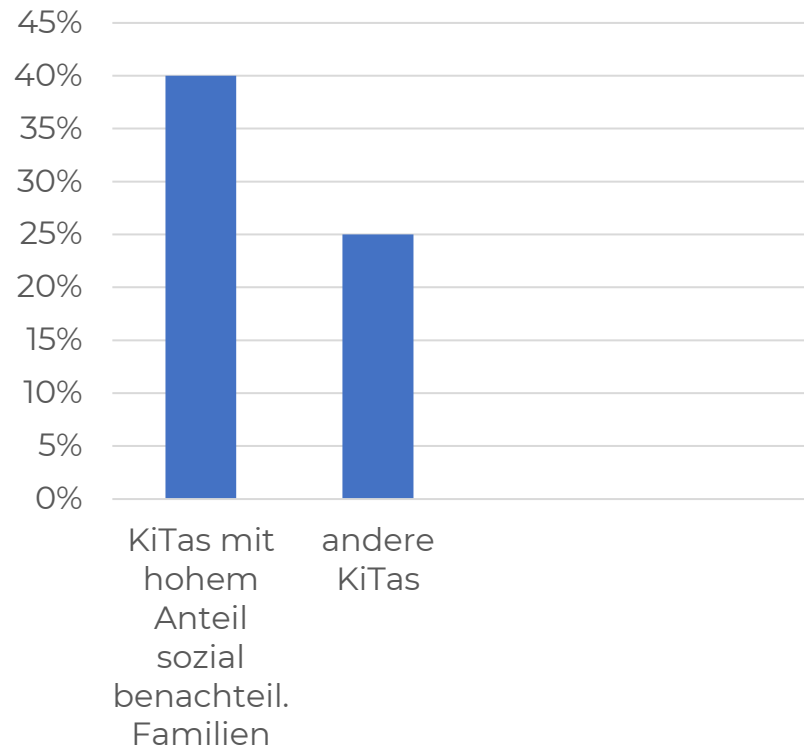


- Aktuelle Studien zeigen, dass die physische und psychische Gesundheit sowie das Wohlbefinden der Kinder nach der Corona-Pandemie deutlich belastet sind – gerade auch Kinder aus sozial benachteiligten und aus Familien mit Migrationshintergrund sind davon besonders betroffen.
- Als Anzeichen für das beeinträchtigte Wohlbefinden kann auch das durch die Fachkräfte in den KiTas zunehmend beklagte herausfordernde Verhalten von Kindern interpretiert werden – und hinter diesem Verhalten steckt unter systemischer Perspektive natürlich immer ein Sinn und ein (nicht erfülltes) Bedürfnis (vgl. nifbe 2022).

Sozial-emotionaler Förderbedarf

In Einrichtungen mit einem hohen Anteil an sozial benachteiligten Familien schätzten die Leitungskräfte den Anteil der Kinder mit einem erhöhten sozial-emotionalen Förderbedarf mit 40% ein, in den anderen KiTas immerhin noch mit 25% ein (CoKiss Leitungsbefragung Welle 3 in 2022; Kuger et al. 2022).

Erhöhter sozial-emotionaler Förderbedarf



Kinder schützen, fördern, beteiligen! Gesundheit und Wohlbefinden in der KiTa

**Herleitung und inhaltlich-konzeptionelle
Präzisierung**

Was ist Gesundheit?

„Gesundheit ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen.“ (WHO 1948, 1)

- Gesundheit ist ein multidimensionales Konstrukt mit entsprechenden Interdependenzen zwischen der körperlichen, geistig-psychischen und sozialen Dimension.



Was ist Gesundheit?

Gesundheit ist „als ein dynamisches Stadium, als ein lebensgeschichtlich und alltäglich immer neu reguliertes Potenzial, als eine beständige und aktiv herzustellende Balance im Spannungsfeld zwischen Ressourcen und Belastungen“ zu verstehen.

Besitz des bestmöglichen Gesundheitszustandes als „eines der Grundrechte jedes menschlichen Wesens, ohne Unterschiede (...).“

(Franzkowiak & Hurrelmann 2022)



Gesundheit

Wohlbefinden

Gesundheit und Wohlbefinden sind nicht identisch, sondern zwei Seiten einer Medaille, die sich gegenseitig bedingen.

Was ist Wohlbefinden?

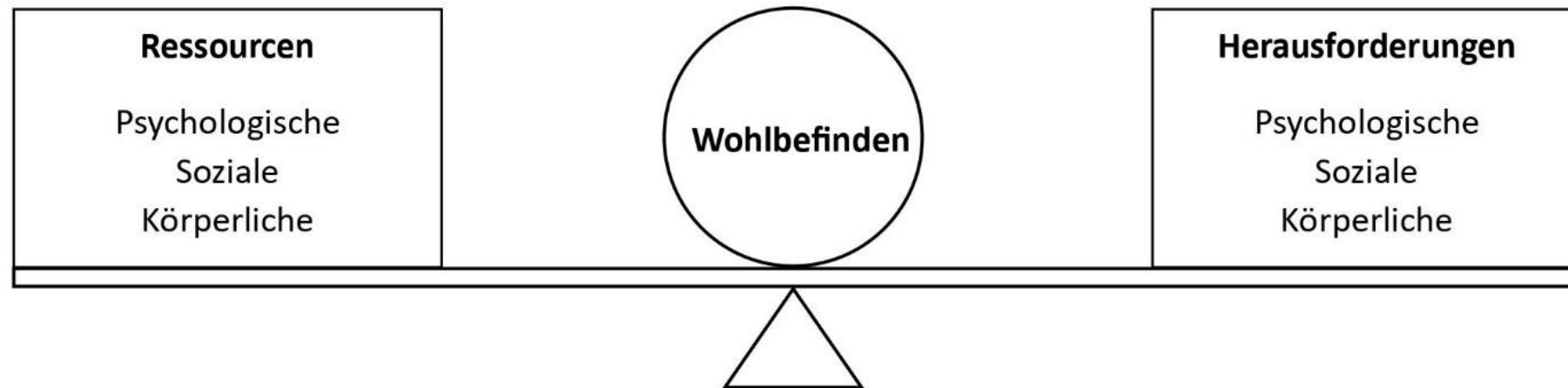
- **Objektives Wohlbefinden** von Kindern wird vor allem über die sozio-ökonomische Lebenssituation der Eltern (statistisch) erfasst.
- **Subjektives Wohlbefinden** nimmt die Teilhabe und eigene aktive Lebensgestaltung als wesentliche Elemente des kindlichen Wohlbefindens in den Fokus; zunehmend bedeutsam wird dabei auch die Kinderperspektive selber.

Was ist Wohlbefinden?

Paradigmenwechsel:

- „Kinder als Akteure und nicht nur als Empfänger oder indirekt Betroffene infolge der elterlichen Benachteiligung“ (Bertram 2016, 270)
- Subjektives Wohlbefinden rückt zunehmend in den Fokus und die Dimension des „Well becomings“ wird durch die Dimension des „Well beings“ ergänzt





Definition von Wohlbefinden nach Dodge et al. (2012)

Zwei Dimensionen von Wohlbefinden (vgl. Viernickel 2022)

Hedonisch

- ist eher auf das momentane subjektive Wohlbefinden und damit auf ein Gefühl von Glück und Zufriedenheit ausgerichtet.

Eudaimonisch

- berücksichtigt stärker den psychologischen Gesamtkontext menschlicher Entwicklung und ist dabei auch auf ein zukünftig gelingendes, erfülltes Leben in der Gemeinschaft ausgerichtet.

Zusammen ist Wohlbefinden auf einer „**Matrix aus Sein und Werden**“ (Ben-Arieh & Frønes 2011, 464) verortet.

Querverbindungen von Wohlbefinden zu Konzepten wie

- Resilienz
- Gleichgewicht Ressourcen und Herausforderungen
- Selbstbestimmungstheorie
- Seelische Grundbedürfnisse

3 zentrale Faktoren für kindliches Wohlbefinden in der KiTa

- Responsive und vertraute pädagogische Fachkräfte
- Positive Peer-Kontakte
- Gestaltungsfreiheit / Mitbestimmung

(Schäfer 2015)

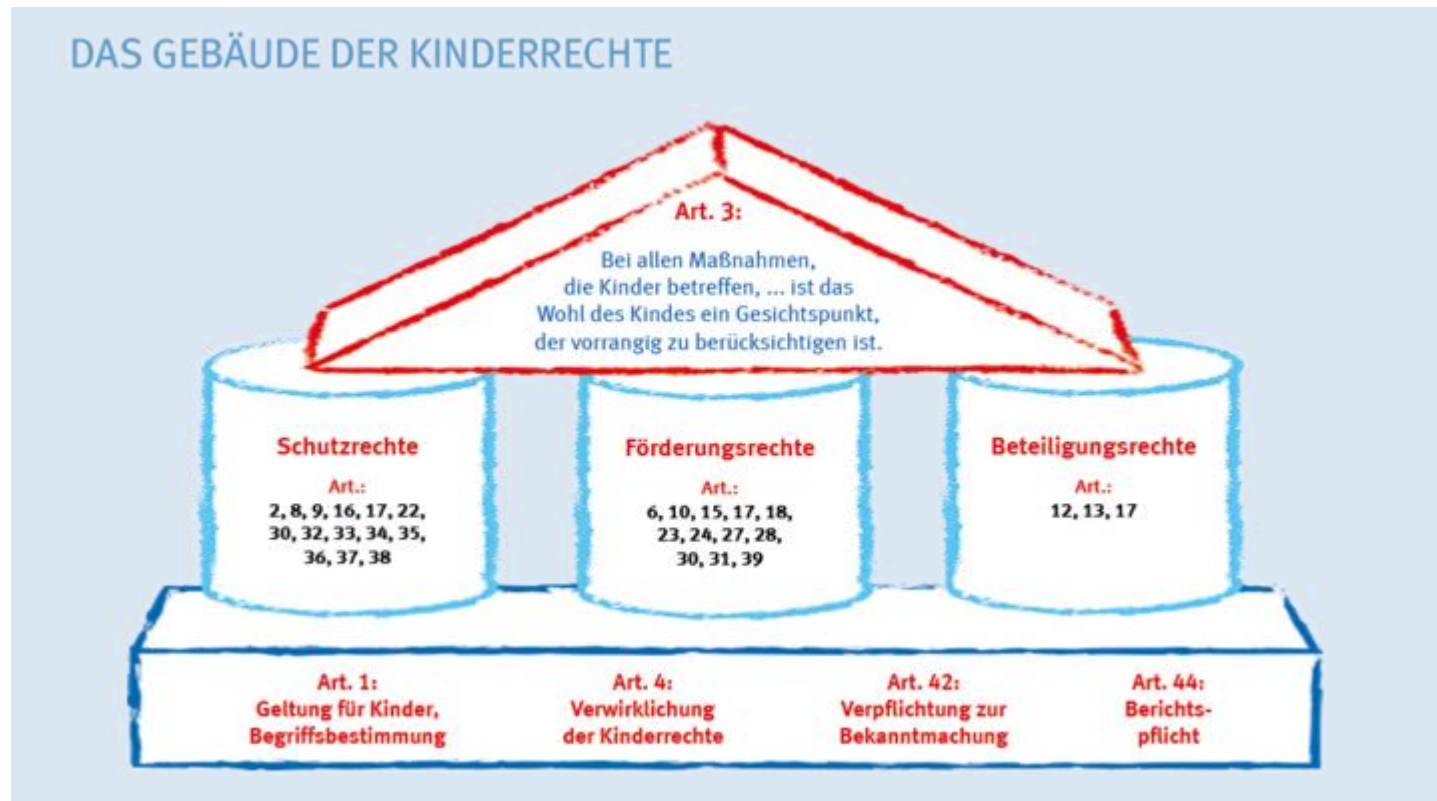


„Ein positives Betreuungsverhalten, das sich u. a. durch eine hohe Sensitivität für kindliche Signale und ein angemessenes Antwortverhalten, die sensible Balance von Unterstützung, Verhaltenssteuerung und Autonomiegewährung sowie emotional warme Zuwendung auszeichnet, wurde vielfach empirisch als förderlich für die kindliche Entwicklung im kognitiv-sprachlichen und sozial-emotionalen Bereich bestätigt, auch und insbesondere für Kinder in den ersten drei Lebensjahren.“

(Viernickel & Jankowicz 2022, 166)

Wohlbefinden und Kinderrechte

- Die Gewährleistung der 1989 von der UN verabschiedeten und 1990 auch von Deutschland ratifizierten Kinderrechte ist eine wichtige Grundlage für das kindliche Wohlbefinden.



(Abbildung vom
DKHW)

Wohlbefinden und Kinderrechte

Drei Säulen der Kinderrechte:

- Förderrechte (Provision)
- Schutzrechte (Protection)
- Beteiligungsrechte (Participation)

Bezüge zu Wohlbefinden:

- Schützen: Well-being (Gegenwart)
- Fördern: Well-becoming (Zukunft)
- Beteiligen: Verschränkung von Gegenwart und Zukunft

Kinder schützen, fördern, beteiligen! Gesundheit und Wohlbefinden in der KiTa

Die nifbe-Qualifizierungsinitiative



Inhouse-Qualifizierungen

Die Qualifizierungen umfassen 28 Unterrichtseinheiten (45 min.), hiervon können bis zu 6 für Beratung und Begleitung der Leitungskräfte genutzt werden.

Ausgehend von Bedarfen, Problemlagen oder Schwerpunkten der Einrichtung kann für die Inhouse-Qualifizierung eine Säule der Kinderrechte (schützen, fördern, beteiligen) ausgewählt werden, um hier konkret die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder zu stärken.

Konkretisierung

Schützen

- Umsetzung bzw. Weiterentwicklung des verschriftlichten Kinderschutzkonzeptes der Einrichtung:
„Vom Papierkonzept zur gelebten Praxis“
- Diskriminierungsschutz und Schutz vor Gewalt

Fördern

- Responsive Interaktion zwischen Fachkraft und Kindern
- Förderung von Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit der Kinder zur Stärkung von Resilienz
- Förderung der Interaktionsqualität der Kinder untereinander und Gestaltung von Interaktionsräumen

Beteiligen

- Konzeptentwicklung für eine Schlüsselsituation
- Einführung eines Beteiligungsinstrumentes
- Vorbereitung eines Partizipationsprojektes

Fokus 2024:
Schützen

Werkstätten für Führungskräfte



Die Werkstätten für Führungskräfte umfassen 10 Unterrichtsstunden; diese können auf 3-4 Arbeitstreffen aufgeteilt werden. Teilnehmen können Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen von KiTas.



Kinder schützen, fördern, beteiligen!

nifbe.de



Kinder schützen, fördern, beteiligen!

nifbe.de



Quellenangaben I

Ben-Arieh, A. & Frønes, I. (2011). Taxonomy for child well-being indicators: A framework for the analysis of the well-being of children. *Childhood, 18* (4), 460-476.

Bertram, H. (2016). Kindliches Wohlbefinden: Von Kinderarmut und Fürsorge zur kindlichen Teilhabe. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung / Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research, 11* (3), 269-285.

DKHW (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.) (o.J.). *Der Aufbau der UN-Kinderrechtskonvention*.
<https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/aufbau-der-konvention>

Dodge, R. et al. (2012). The challenge of defining wellbeing. *International Journal of Wellbeing, 2* (3), 222-235.

Franzkowiak, P. & Hurrelmann, K. (2022). Gesundheit. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.), *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden*.

Kuger, S. et al. (2022). *Kindertagesbetreuung und Infektionsgeschehen während der COVID-19-Pandemie. Abschlussbericht der Corona-KiTa-Studie*. Bielefeld: wbv Publikation.

Quellenangaben II

nifbe (Hrsg.). (2022). *Jedes Verhalten hat seinen Sinn*. Freiburg: Herder.

Schäfer, B. (2015). *Flexible Betreuungsangebote und das Wohlbefinden von Kindern: Ein Spannungsverhältnis? Erfahrungen und Erkenntnisse aus der internationalen Forschung*. Arbeitspapier. München: DJI.

UN (1998). *Konvention über die Rechte des Kindes*. Köln: Deutsche Komitee für UNICEF e.V.

Viernickel, S. (2022). Kindliches Wohlbefinden. Theoretische Verortung, begriffliche Annäherungen. Empirische Erfassung. *Frühe Bildung*, 11 (3), 107-114.

Viernickel, S. & Jankowitz, V. (2022). Erfassung frühkindlichen Wohlbefindens. In: K. Kluczniok, S. Faas & H.-G. Roßbach (Hrsg.), *Kindliche Kompetenzen im Krippenalter: Bedeutung und Messung* (S. 128-227). Berlin: pädquis Stiftung b.R.

WHO (1948). *Constitution of the World Health Organization*. Genf: WHO.